

BÜHNE FREI!



Mobilität

Dies ist der Bereich, der die meisten CO2-Emissionen verursacht. Hier kann man sehr viel bewirken. Fördere die Nutzung von Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖV) und reduziere den Autoverkehr.

- Bilden von Fahrgemeinschaften anregen (z.B. mit NIZER App oder einer Anschlagtafel vor Ort)
- Aushang vor Ort von ÖV-Fahrplänen wie z.B. Nightliner
- Rechtzeitige Bewerbung der Erreichbarkeit mit ÖV und lokaler Shuttle Services
- Wo Anreise mit dem Fahrrad möglich ist, diese mit innovativen Aktionen anregen (z.B. Freigetränk oder Ermäßigungen) und wetterfeste Stellplätze garantieren
- Auswahl des Veranstaltungsortes mit guten Anbindungen zu ÖV



Verpflegung

Saisonale und regionale Produkte machen hier den Unterschied. Vegetarisches und veganes Essen gilt nicht nur als Trendspeise, sondern ist wesentlich klimafreundlicher und darf ruhig mehrfach und weiter oben auf der Speisekarte vertreten sein.

- Regionale Produzent*innen, Nahversorger*innen, Catering- und Gastronomiebetriebe anfragen
- Bio- und Fairtrade Produkte verwenden
- Lebensmittelverschwendung durch vorausschauende Planung der Mengen im Einkauf reduzieren
- Je nach Anlass Kinderportionen anbieten
- Zur Mitnahme von privaten Behältern animieren, damit die Helfer*innen übrig gebliebene Lebensmittel mit nach Hause nehmen können
- Wenn möglich: Flaschen aus Glas anstatt PET nutzen oder Leitungswasser in Karaffen zur Verfügung stellen

Soziale Verantwortung

Hierzu gehören Maßnahmen wie Barrierefreiheit, faire Arbeitsbedingungen und ein diversitätssensibles Programm.

- Ermäßigte Eintrittspreise für sozial benachteiligte Personen anbieten
- Soziale Institutionen sowie sozial- & wirtschaftlich benachteiligte Personen an der Veranstaltung einbinden
- Barrierefreiheit gewährleisten: Eingänge, Toiletten, Sicht auf die Bühne usw.
- Berücksichtigung einer ausgeglichenen Geschlechterverteilung auf und hinter der Bühne
- Reflektiere: Wie offen ist dein Event für die unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen?
- Wertschätzung und Dankbarkeit ausdrücken: Würdige das Engagement der Helfer*innen
- Anwohner*innen über mögliche Belästigungen vorab informieren, zum Event einladen und eventuell ermäßigte oder kostenlose Eintritte anbieten
- Mit Einnahmen soziale, kulturelle und lokale Organisationen/Gruppen unterstützen
- Awareness/Care-Teams organisieren oder engagieren
- Verhaltenskodex erarbeiten und ersichtlich machen, um Diskriminierungen entgegenzuwirken



Kommuniziert eure Erfolge mit der Community! #captureyourcommitment und markiert @southtyrolmusicfestivals & @climateaction.southtyrol in den Sozialen Medien.

Wasser & Sanitäre Anlagen

- Wassersparende Sanitäreinrichtungen und Geräte
- Verwendung von biologischen Reinigungsmitteln
- Mobile Komposttoiletten oder umweltzertifizierte Sanitärzusätze

Kommunikation

Dein Event bietet eine Plattform, um Menschen zu sensibilisieren. Dies kann in der Bewerbung stattfinden, aber auch auf dem Event selbst. Fördere den Dialog und Aktivismus auf deinem Event und inspiriere die Besucher*innen dazu, ihre Haltung zu reflektieren und mit neuen Ideen und Wissen das Event zu verlassen.

- Eigene Plattform für Bewusstseinsbildung nutzen (Infocafé, Workshops, Talks usw.)
- Soziale & ökologische Challenges initiieren

Kommunikation mit deiner Community! - #captureyourcommitment - Besucher*innen dazu anregen, sich für nachhaltige und gerechte Lebensmittelsysteme einzusetzen, sich für wiederverwendbare Gegenstände und nachhaltige Verkehrsmittel zu entscheiden und ihre Erfolge zu teilen.

- Aufpassen: kein Greenwashing! Ehrlichkeit währt am längsten
- Einbeziehen von Vereinen, die eine/n Stand/Aktivität zu sozialen und ökologischen Themen anbieten können

Tipp:

Climate Action Café



Energie & Ausstattung

Versuche den Energieverbrauch zu reduzieren und nutze erneuerbare Ressourcen. Organisiere eine Ausstattung, die langlebig und wiederverwendbar ist und bestenfalls aus ökologischen Materialien besteht.

- Nutzung von hochwertigen und energieeffizienten Anlagen mit hohem Wirkungsgrad bei Licht und Ton
- Ausstattung wie Dekorationen usw. besser mieten statt kaufen: Bei den Gemeinden, dem Eventpartner oder anderen Institutionen nachfragen
- Nutzung langlebiger Eventmöbel und Verwendung modularer und flexibel erweiterbarer Systeme
- Beachtung der Lichtversorgung bei Outdoor-Veranstaltung, um die nächtliche Tierwelt zu schützen. Ausrichtung der Beleuchtung in den Himmel vermeiden. Bevorzugung von warmweißer Beleuchtung

Tipps:

Amt für Film und Medien



Rex - Material und Dinge

Beschaffung & Abfall

Hier gilt: so wenig Müll wie möglich verursachen. Dies beginnt schon beim Wareneinkauf und endet beim Verbrauch. Müll sollte getrennt werden.

- Mehrwegbehälter für Getränke und Essen verwenden
- Nutzung eines Mülltrennungssystems
- Wiederverwendung von Deko, Transparenten usw.
- Verwendung von umweltzertifiziertem Druckmaterial und Druckereien oder Verzicht auf die aktive Verteilung von Werbemitteln und Fokus auf Online-Werbung

Ob Festivals, Konzerte, Dorffeste, Sportveranstaltungen usw.: Veranstaltungen bringen das ganze Jahr Menschen zusammen und haben einen großen Nutzen für die Gesellschaft - Menschen informieren und amüsieren sich! Mit dem Veranstalten von Events - egal ob groß oder klein - wirken wir aber auch auf unsere Umwelt ein und können dabei eine Vorbildfunktion einnehmen: Angefangen bei der An- und Abreise der Gäste, Verpflegung, Energie bis hin zur Abfallproduktion. Als Veranstalter*innen haben wir Einfluss darauf, wie wir mit Ressourcen umgehen.

Es gibt viele gute Gründe, sich bewusst damit auseinanderzusetzen. Zukünftig können wir so nicht nur die Umweltbelastungen verringern, die lokale Wirtschaft fördern, soziales und kulturelles Engagement stärken, was unsere Gesellschaft resilienter macht, sondern auch ein gutes Image bei den umweltbewussten Besucher*innen aufbauen. Diese Broschüre gibt einige Tipps, wie Nachhaltigkeitsaspekte bei Events einbezogen werden können. Sie ist aus der Zusammenarbeit zwischen #southtyrolmusicfestivals, Climate Action South Tyrol & #musicdeclaresemergency (CH) entstanden und basiert auf der "Green Events" Broschüre der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein.

Die grafische Gestaltung dieser Broschüre wurde von Schüler*innen der Klasse 3A TFO der „Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation – Julius und Gilbert Durst“ in Brixen umgesetzt.

Graphik: Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation, Brixen / Salome Morin v. Pfäfers, Lukas Wolfgruber, Adisa Hasani

SOUTH TYROL MUSIC FESTIVALS

CLIMATE ACTION

Mit freundlicher Unterstützung von:

